



## Beschwerde von Balticus über die Eingriffe in seine Kompetenzen von kirchlicher Seite 1565

Balticus beschwerte sich<sup>1</sup>: „Wäre man mit seinem Fleiße und seiner Aufsicht über die Disziplin unzufrieden, so bitte er, dass ihm aus der Rectorei zu ziehen vergönnet und ein Privathaus anweisen möchte; dann könne ein anderer über die Disziplin bey Lehrern und Schülern wachen. Und weil er ietzt einmal im Klagen sei, so könne er nicht umhin, noch ein paar Punkte zu berühren. Hypomaneder berede immer den Sitzlin, ohne sein Vorwissen allerlei Neuerungen in der Schule vorzunehmen, weil in Straßburg dieß und jenes getrieben würde. Vermutlich brauchte Hypomaneder Straßburg als Empfehlung, um den Director (sc. Rabus) zu gewinnen, der von dort hierher berufen worden war, und weil Joh. Sturm, ein vortrefflicher Schulmann, daselbst lehrte, der um die Verbesserung des Unterrichts große Verdienste sich erworben hatte, und dessen Lehrbücher zum Theil auch hier, aber etwas später, eingeführt wurden. Ferner, D. Rabus gehe mit Zusammenberuffung des Convents ganz eigenmächtig zu Werke. Hätte er zu einem Convente angesagt und könnten seine Anhänger nicht kommen, so stelle er ihn wieder ab; überdieß unterstehe er sich, etliche Herren Prediger neben den andern Herrn Visitatoren zu Schulherren zu machen, um die Schulen zu besuchen und zu beherrschen. Dabey könne er nun nicht gleichgültig seyn, da ihm bei Übernahme seines Amtes bewilligt worden, dass er die Gubernation der anderen Schulen (es waren überhaupt nur fünf Classen) haben und ihr oberst Haupt seyn, der Mängel in denselben den Visitatoren anzeigen und mit ihrem Rath verbessern soll.“

---

<sup>1</sup> Zitat nach Veesenmeyer (Veesenmeyer, Georg: Nachricht von des Martin Balticus ehemaligen Ulmischen Rectors Leben, Verdiensten und Schriften. Programm des Ulmischen Gymnasiums, Teil 1, 1793, S. 4/5); Reinhardstoettner (Karl von Reinhardstoettner: Martinus Balticus, ein Humanistenleben aus dem 16. Jahrhundert. Bamberg 1890, S. 72) in Anmerkung 20 weist darauf hin, dass dieser „nach lauter ungedruckten Originalen, Briefen etc. und selbst Msk. des Balticus arbeitete, die nach Mitteilung seines Sohnes [ ...]. leider alle verlorengegangen sind.“